









Gruppe 601 Baby-Wecker

53

 <p>Größe 57 x 52,5 Innen-Höhe 18 mm</p> <p>Werk-Nr. 60101 Jghe</p> <p>Bestell-Nummern: RG 41 607 Sp 42 107 RW 41 608 U 42 147 SdG 41 609 ZIG 42 187 SdW 41 610 ZPW 42 227 KSch 42 900</p>	 <p>Größe 60 x 46 Innen-Höhe 16 mm</p> <p>Werk-Nr. 60103</p> <p>Für diesen Wecker sind Ersatzteile nicht mehr zu liefern</p>	 <p>Größe 60 x 46 Innen-Höhe 16 mm Flacher Werk</p> <p>Werk-Nr. 60105 Kleinze</p> <p>Bestell-Nummern: RG 41 602 Sp 42 109 RW 41 603 U 42 149 SdG 41 604 ZIG 42 189 SdW 41 605 ZPW 42 229 KSch 42 907</p>	 <p>Größe 60 x 46 Innen-Höhe 17,5 mm Hohes Werk</p> <p>Werk-Nr. 60106 Kleinze</p> <p>Bestell-Nummern: RG 41 602 Sp 42 109 RW 41 603 U 42 149 SdG 41 604 ZIG 42 189 SdW 41 605 ZPW 42 229 KSch 42 907</p>
 <p>Größe 61 x 43 Innen-Höhe 20 mm</p> <p>Werk-Nr. 60108</p> <p>Für diesen Wecker sind Ersatzteile während des Krieges nicht lieferbar</p>	 <p>Größe 65 x 54 Innen-Höhe 24 mm</p> <p>Werk-Nr. 60110 Peter</p> <p>Bestell-Nummern: RG 41 606 Sp 42 119 RW 41 607 U 42 159 SdG 41 608 ZIG 42 199 SdW 41 609 ZPW 42 239 KSch 42 906</p>	 <p>Größe 65 x 54,5 Innen-Höhe 24 mm</p> <p>Werk-Nr. 60112 Peter</p> <p>Bestell-Nummern: RG 41 606 Sp 42 119 RW 41 607 U 42 159 SdG 41 608 ZIG 42 199 SdW 41 609 ZPW 42 239 KSch 42 906</p>	 <p>Größe 66 x 57 Innen-Höhe 20 mm</p> <p>Werk-Nr. 60114</p> <p>Bestell-Nummern: RG 41 700 Sp 42 192 RW 41 701 U 42 193 SdG 41 702 ZIG 42 194 SdW 41 703 ZPW 42 195 KSch 42 917</p>

RG = Räderkopf-Gehwerk RW = Räderkopf-Weckerwerk SdG = Schlüssel-Gehwerk SdW = Schlüssel-Weckerwerk Sp = Spiralfeder U = Uhrschwelle ZIG = Zugfeder-Gehwerk ZPW = Zugfeder-Weckerwerk KSch = Könschraube

Bei dem Gewirr der Weckerplatten denkt man sofort an Normung und Typisierung

Um das Weckerwerk schnell und richtig festzustellen ist es nötig, richtig zu messen. Man mißt:

die Größe 50 oder 50 die innere Höhe



bei Werken mit 2 Platten

bei Werken mit 3 Platten

- 1 Großer oder kleiner Wecker!
- 2 Runde oder eckige Platte!
- 3 2 oder 3 Platten!
- 4 Ohne oder mit Unruhklöben!
- 5 Vollplatte oder Skelettplatte!

Wenn Sie das Werk gemessen haben ist es so einfach, die richtige Werk-Nummer, nach der Sie bestellen können, herauszufinden!

In der so bestimmten Untergruppe sind die Werke nach der Größe geordnet.

Instruktive Anleitung ist überall angebracht, hier wird das Werk festgestellt

nicht so vertraut ist mit den Uhren des deutschen Marktes, werden hocheifrig über das Geschenk des „Werksuchers“.

Der Nutzen für den Uhrmacher ist jedoch mit der Möglichkeit, die Werke zu erkennen und zu bezeichnen, nicht erschöpft. Bei jedem Werk ist die Lagernummer der Aufzugwelle, der Unruhwellen bzw. die Größe des Zylinders und die Lagernummer der Fertigfeder angegeben. Die vielen tausend Besitzer der Flume-Blocksortimente können damit, ohne zu messen, die Ersatzteile aus ihrem Lager herausgreifen. Welche Zeitersparnis damit dem Uhrmacher am Werkstisch gegeben wird, weiß besonders der Inhaber einer größeren Werkstatt zu würdigen.

Ganz besonders wichtig für das erste Studium des Flume-Werksuchers sind die Kleinen Hinweise auf den Seiten 1, 2, 22, 28, 29, 42, 46, 48, 50, 51, 52, 68, 84, 87.

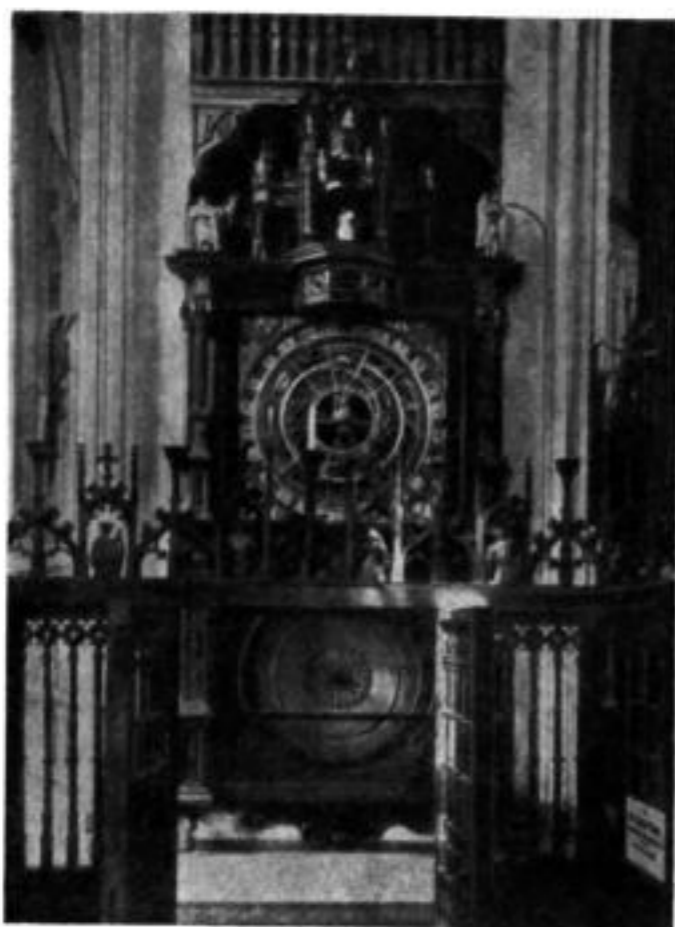
Darüber hinaus finden sich fast auf jeder Seite wichtige kleine Vermerke, durch deren aufmerksame Beachtung und vor allem durch deren Beherrschung man vieles Suchen erspart.

Wir hoffen zuversichtlich und erwarten dies als ganz selbstverständlich, daß der Uhrmacher sich streng an diese Richtlinien hält, damit wir alle mehr zu leisten vermögen!

Lesen Sie einmal, was die Firma Flume auf der Seite 1 geschrieben mußte. Zu solchen Worten sollte der Uhrmacher eigentlich keinen Grund geben. Möge es dieses Mal besser sein.

Bitte, stellen Sie sich vor, daß sie Furniturist sind und Sie würden vor ein Lager gestellt, in dem nicht nur etwa — sagen wir rund — 1000 Kaliber vorhanden sind, sondern jedes Kaliber auch noch aus so vielen Einzelteilen besteht. Und nun schicken Ihnen ein Uhrmacher drei Uhren, zu denen Sie je ein Einzelteil heraussuchen sollen. Nein, Hunderte von Uhrmachern schicken sie Ihnen. — Wir möchten Sie nicht hören!

Erleichtern also auch Sie dem Furnituristen die Arbeit, damit er Sie schneller und sicherer bedienen und außerdem auch die anderen Berufskameraden schneller bedienen kann.



Techno-Photo-Archiv
Die astronomische Kunstuhr der St. Marienkirche Lübeck vor ihrer Zerstörung

Die britische Kulturschande in Lübeck und Rostock

Immer wieder erneuert sich die Trauer um die Kulturdenkmäler, die durch unverantwortliche Bombenangriffe zerstört wurden. Von kriegswichtigen Zielen ist z. B. in der Altstadt Lübecks keine Spur. Der Lübecker Berufskamerad Paul Behrens — der von seiner Normaluhr aus die St. Marien-Kirchen-Uhr steuerte — schreibt uns:

„Unsere schöne Marienkirche ist am schwersten getroffen worden, sie ist total ausgebrannt. Nur das Bild »Grablegung« von Overbeck und eine Seitenkapelle mit dem Bergenfahrer-Gestühl ist erhalten. Sonst ist alles zerstört, die große Orgel, die Totentanz-(Bach-)Orgel, der bekannte Totentanz und, für uns Fachleute am schmerzlichsten, die astronomische Uhr mit Kalender und Kurfürstenturm. Nur die Eisenteile liegen im Schutt, alles, was Messing war, so die großen Planetenräder, ist weggeschmolzen. Das große Spielwerk, das älteste Deutschlands, liegt mit Glocken und Uhrwerk unter dem Schutt in der Kirche.

Dieser innere Anblick der Marienkirche war für mich das Grausigste von allem. Schon als ganz kleiner Junge bin ich mit meinem Vater in allen Ecken und Winkeln der Kirche herumgekrochen, es war unsere Marienkirche.“